



Egnacherweg – quo vadis?

von Urs Oberholzer



Nächstens werden die beiden Bahnübergänge am Egnacherweg durch die SBB saniert, wie das schon an der Bankstrasse passiert ist. Wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben im Budget für das Jahr 2003 einen Planungskredit über Fr. 70 000.– für die Sanierung des Egnacherweges bewilligt. Das sieht nach einer doch recht grossen Sache

**70 000.–
Planungskredit,
bedeutet ein Projekt
von 1 Mio. Franken.
Wofür?**

auf dem Bahnhofplatz müssen ihre Fortsetzung finden! Alle Verkehrsteilnehmer müssen gebührend beachtet und als gleichberechtigte Partner in die Projektierung einbezogen werden. Das viele Geld darf nicht vornehmlich dem motorisierten Verkehr zugute kommen. Die optische Aufwertung des Egnacherweges muss auch durch Begrünung erreicht werden.

Verkehr, Verkehr... von Maya Iseli

Ist unser Wald tabu?

Bis Ende März lief die Vernehmlassung zu den Änderungen im Kantonalen Richtplan Kapitel Verkehr. Was beinhalten diese Änderungen? Was bedeuten sie für den Oberthurgau, insbesondere für Romanshorn? Und ganz besonders: Was ist mit dem Romanshorer Wald?

T13 unwahrscheinlich

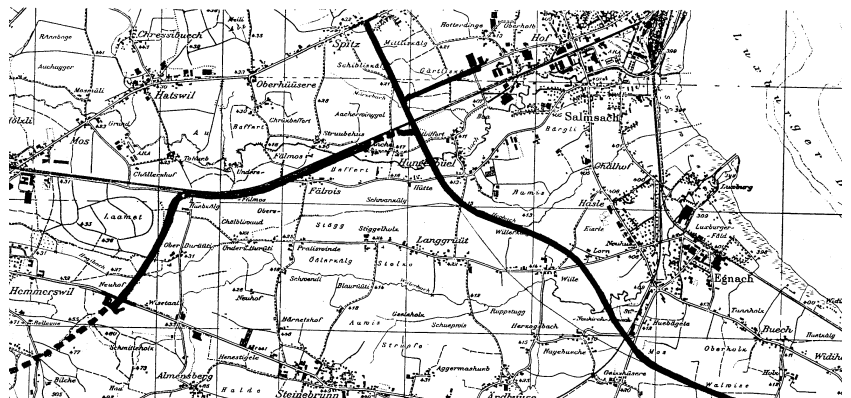
Um es vorweg zu nehmen: Der Wald ist (fast) gerettet. Aber eben nur fast. Obwohl nämlich eine T13 sehr unwahrscheinlich ist, verbleibt sie weiterhin als Option, d.h. als Vororientierung im Richtplan. Den Gegnerinnen und Gegnern wäre es natürlich lieber gewesen, wenn sie ganz aus dem Richtplan gekippt worden wäre. Doch so-

weit ist es leider (noch) nicht. Bei der Behandlung der Richtplanänderungen im Grossen Rat, werden wir sicher einen entsprechenden Antrag stellen. Es gibt keinen Grund, an dieser Strasse weiterhin festzuhalten!

Studien bestätigen Argumente der Grünen

Zu diesem Schluss kamen auch drei voneinander unabhängige Studien, welche der Kanton in Auftrag gegeben hatte. Ja, diese gehen sogar noch weiter und halten fest, dass es überhaupt keine neuen Schnellstrassen, also weder eine T13 noch eine T14 (Thurtalachse) zur Erschliessung des Oberthurgaus braucht. Sie bringen der Wirtschaft nichts, sind zu

(Fortsetzung auf Seite 2)



aus. Es ist durchaus angebracht, dass in diese Strasse investiert wird – die Frage ist nur wie und aufgrund welcher Grundsätze. Da offenbar mit hohen Kosten im Rahmen von gegen 1 Million gerechnet wird, muss nach unserer Meinung früh eine seriöse Diskussion geführt werden. Natürlich sind wir Grünen bei jeder Investition im Strassenbau skeptisch und stellen kritische Fragen: Geht es allenfalls um einen Ausbau für den Autoverkehr, damit zum Beispiel das Eisportzentrum „besser“ erschlossen wird? Welches Konzept von Verkehrsführung macht auf dem Egnacherweg Sinn, wenn mit der Gestaltung des Bahnhofplatzes ein deutliches Zeichen in Richtung eines modernen Verständnisses von Verkehr gemacht wurde? Inwiefern wird der Tatsache, dass der Bodensee-Radweg auf dieser Strecke führt, genügend Rechnung getragen? Gibt es Bestrebungen, eine neue „Einfallssache“ ins Zentrum und ins Hafensareal zu schaffen? – Wir hoffen, dass sich die Verantwortlichen auf den richtigen Weg in ihrer Planung begeben; die guten Ansätze in der Alleestrasse und

Impressum

gruenes-forum.ch
erscheint 2mal jährlich
Herausgeberin ist das
Grüne Forum
Romanshorn

Mitarbeiter
Urs Oberholzer
Maya Iseli
Urs Gessner
Peter Eberle
Hanspeter Heeb

Redaktion
Grünes Forum
c/o Hanspeter Heeb
Hallwylstr. 19
8590 Romanshorn
www.gruenes-forum.ch
info@gruenes-forum.ch

Auflage
4500 Exemplare
Ausgabe 1/2003